

## BLAULICHT

## Skoda beschädigt

**BIEDENKOPF (red).** Beschädigungen im Frontbereich und an der rechten Fahrzeugseite in Höhe von etwa 2500 Euro hat ein Skoda-Fahrer am Donnerstag vergangener Woche gegen 11.30 Uhr in Biedenkopf festgestellt. Der 45-jährige

Nutzer hatte seinen roten Kamiq gegen 10 Uhr auf dem Parkplatz „Pfefferacker“ abgestellt. Der Unfallfahrer flüchtete. Hinweise auf den Verursacher des Schadens nimmt die Polizei in Biedenkopf unter Telefon 06461-92950 entgegen.

## Auto kracht in Zaun

**BIEDENKOPF-WALLAU (red).** Zwischen Freitag um 15.30 Uhr und Dienstag gegen 9 Uhr hat ein Unbekannter einen Zaun an der Wallauer Grundschule beschädigt. Derzeit geht die Polizei davon aus, dass der Unfallfahrer in der

Straße „Am Steinacker“ von der Fahrbahn abkam und in den Zaun hinter der Sporthalle krachte. Er hinterließ einen Lackschaden. Die Reparatur wird rund 100 Euro kosten. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 06461-92950 an.

## TERMINE &amp; NOTDIENSTE

## KONTAKT

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? Melden Sie sich in unserer Vertriebsabteilung:  
0 64 41-9 59 99  
aboservice-wd@vrm.de

Von Montag – Freitag zwischen 9 und 12 Uhr sind unsere Sekretärinnen für Sie erreichbar:

Katja Schmitt  
0 64 62-93 97 15  
Fax 0 64 62-93 97 23  
E-Mail: lokalredaktion-hinterland@vrm.de

**Redaktion:**  
Hartmut Bünger (bün) 06461-9281-42  
Dr. Susan Abbe (abbe) -43  
Mark Adel (mad) -45  
Markus Engelhardt (eng) 06462-9397-17  
Michael Tietz (mi) -18

## DAS SAGT DIE BIBEL

Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist. (Jesaja 40,2)

(Dieser Spruch ist dem Lösungsbüchlein der Herrnhuter Brüdergemeine in der Luther-Übersetzung (revidierter Text 1984) entnommen. Internet: www.lösungen.de)

## BÜHNE

## MARBURG

**ZAC Winter-Varieté,** Zauberei-Artistik-Comedy, 20 Uhr, Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a, 29 Euro

## VORTRÄGE/LESUNGEN

## MARBURG

„Wege aus dem Ukrainekrieg und eine neue regionale Sicherheitsarchitektur“, Gesprächsabend des Marburger Gesprächskreises Friedensperspektiven, Ref.: Dr. Joachim Weber, 18.30 Uhr, Luth. Pfarrkirche

## SONSTIGE TERMINE

## MARBURG

**WinterworkX: Somnia,** Tanz der Sportstudierenden des Instituts für Sportwissenschaft & Motologie, 18 + 20.30 Uhr, KFZ, Biegenstr.

**Industrie Landschaft,** Fotoausstellung von Jan Bosch, 18 Uhr, Vernissage, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr.

## NOTDIENSTE

## Feuer/Notfall 112

## ÄRZTE

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst (für mobile Patienten),** Notdienstzentrale am UKGM Marburg, Baldingerstr.,  
Notfallsprechzeit: 14-24 Uhr

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst (Bestellung von Hausbesuchen),**  
116117 Notfallsprechzeit: 14-7 Uhr

## KINDERSCHUTZHOTLINE

Hilfe für Kinder in Not  
0800-1110333, 14-20 Uhr

## AUGENÄRZTE

**Augenärztlicher Notdienst für die Region Marburg und Umland:**  
Universitäts-Augenklinik Marburg,  
Baldingerstr., Lahnberge, 24 Std., 06421-5862850

## ZAHNÄRZTE

0180-5607011 oder www.kzv.de

## APOTHEKEN

Die Apotheken sind für Notfälle dienstbereit von 8.30 Uhr vormittags bis 8.30 Uhr vormittags des Folgetages:

## SERVICETELEFON

0800-0022833  
(kostenfrei aus dem Festnetz) oder  
Telefon 228 33  
(Handy max. 69 ct./min)

## BERATUNG

## BIEDENKOPF

**Beratungszentrum Der Treff:**  
Terminvereinbarung: 06461-95240  
Sprechzeiten: 10-12 Uhr  
**Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf:**  
Kirchliche Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Sprechzeit: 10-12 Uhr, 06461-954015 oder E-Mail: agnes.protz@ekkw.de

## MARBURG

**Elterntelefon:**  
0800-1110550, 9-11 Uhr und 17-19 Uhr  
**Telefonseelsorge:**  
0800-110111 und 0800-1110222

## BLUTSPENDEN

## MARBURG

**Universitäts-Klinikum Lahnberge:**  
Baldingerstr., Mutter-Kind-Zentrum, Ebene -2, Parkplätze gebührenfrei,  
06421-5864492, 8-15.30 Uhr,  
**Online-Terminvereinbarung:**  
www.terminland.de/blutspende.ukgm/

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Geschäftsführung:** Joachim Liebler, Mainz (Sprecher); Michael Emmerich, Wetzlar  
**Chfredaktion:** Julia Lumma (Mitglied der Geschäftsleitung), Frank Kaminski (redaktionell verantwortlich, Wetzlar), Christian Keller (Stv.), Lutz Eberhard, Tobias Goldbrunner, Dennis Rink  
**Anzeigen:** Holger Hädeler (verantwortl.)  
**Lesermarkt:** Matthias Lindner

**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.  
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 3 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2024.

## 9. FEBRUAR

## HISTORISCHE DATEN

► **2014** Die Schweiz will sich gegen Zuwanderer abschotten. In einer Volksabstimmung unterstützen 50,3 Prozent eine Initiative der Schweizer Volkspartei „gegen Masseneinwanderung“.

► **1984** Eberhard Diepgen (CDU) wird als Nachfolger Richard von Weizsäckers zum Regierenden Bürgermeister von Berlin gewählt.

► **1969** Das bis dahin größte Passagierflugzeug Boeing 747 alias „Jumbo Jet“ startet zu seinem Jungfernflug.

## GEBURTSTAGE

► **1944** Alice Walker (80), amerikanische Schriftstellerin („Die Farbe Lila“)

► **1932** Gerhard Richter (92), deutscher Maler und Grafiker, gilt als einer der weltweit einflussreichsten Künstler, dessen Werke regelmäßig Spitzenpreise erzielen („Birkenau-Zyklus“, Zyklus „18. Oktober 1977“, Bildersammlung „Atlas“)

## TODESTAGE

► **2019** Tomi Ungerer, französischer Zeichner, Karikaturist und Autor („Das große Liederbuch“, „Kein Kuß für Mutter“), geb. 1931

## „Hier weht der Wind der Geschichte“

Pfarrer Carsten Simon erläutert, warum die Lixfelder Kirche für 1,26 Million Euro saniert werden muss

Von Mark Adel

**ANGELBURG-LIXFELD.** Eine Kirche ist Mittelpunkt einer Gemeinde. Der Ort an dem Menschen getauft werden, an dem sie heiraten, an deren Tod erinnert wird. In der Lixfelder Kirche geschieht das schon seit dem Mittelalter, 200 Jahre vor der Reformation. Nun sind erhebliche Schäden am Dach der Kirche und am Dachstuhl des Turms entdeckt worden.

Es fing recht harmlos an: „Hinter der Orgel tropfte Wasser von der Decke“, sagt Pfarrer Carsten Simon. Die Suche nach der Ursache zeigte: Da ist nicht einfach nur eine undichte Stelle im Dach. „Es war ein Schneeball, der eine Lawine ins Rollen brachte.“



Da steckt viel Herzblut drin. Der Kirchturm ist das Wahrzeichen von Lixfeld.

Carsten Simon, Pfarrer in Lixfeld

Ein Ingenieurbüro aus Siegen nahm die Kirche unter die Lupe. Von außen sichtbar sind die Schäden nicht. „Wenn man davor steht, sieht alles passabel aus“, sagt der Pfarrer. Er hat in den vergangenen Monaten etliche Experten und Gutachter durch die Kirche geführt, zum Beispiel den Soester Dombaumeister Gunther Rohrberg, ebenso Fachleute der Landeskirche und Bezirkskonservator Bernhard Buchstab vom Landesamt für Denkmalpflege.

Alle waren sich einig: Es besteht dringender Handlungsbedarf. „Deshalb ging es recht schnell“, sagt der Pfarrer. Im Oktober lag die Beschreibung der Baumaßnahmen vor. Es geht nicht um optische Verbesserungen, stellt Carsten Simon klar: „Es sind reine Sanierungsarbeiten, die notwendig sind, um großen Schaden abzuwenden.“

Turmfalken müssen während der Bauarbeiten umziehen

Zuletzt war die Kirche im Jahr 1977 eine große Baustelle. Damals wurde sie erweitert, um der Gemeinde mehr Platz zu bieten, das Dach wurde neu verschiefert. Der Schiefer am Turm ist noch älter, etwa 70 Jahre alt, aber von besserer Qualität, sagt Carsten Simon. Teile des Turms stammen aus dem 13.

schmolzen wurden, blieb sie hängen. Die Submission, also die Auftragsvergabe, ist schon abgeschlossen. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich nach Ostern. Wenn der Schiefer abgetragen wird, muss der Weg an der Kirche kurzzeitig gesperrt werden. Die Arbeiten sind wegen der hohen Kosten in zwei Bauabschnitte aufgeteilt: In diesem Jahr wird der Turm saniert. Dafür sind 760.000 Euro veranschlagt. 2025 folgt das Dach mit 500.000 Euro. 80 Prozent der Kosten trägt die Landes-



Das Dach der Lixfelder Kirche muss saniert werden. Die Kosten belaufen sich auf mehr als eine Million Euro.

Foto: Mark Adel



Pfarrer Carsten Simon im Lixfelder Kirchturm. Der älteste Teil des Turms stammt auf dem 14. Jahrhundert.

Foto: Mark Adel

bis 14. Jahrhundert. „Wir stehen im Spätmittelalter“, sagt Simon während der Besichtigung des Turms. „Hier weht der Wind der Geschichte.“

Von diesem Wind lassen sich auch Turmfalken tragen. Sie müssen wegen der Bauarbeiten umziehen.

Eine weitere Besonderheit: Die Glocke, die zum Vater unser erklingt, wurde um 1300 gegossen. Das habe ein Glocken-Sachverständiger festgestellt, sagt Simon. Während im Zweiten Weltkrieg zahlreiche Glocken für die Waffenproduktion einge-



Die älteste Glocke der Lixfelder Kirche stammt aus dem 13. Jahrhundert.

Foto: Mark Adel



Blick in den Turm der Lixfelder Kirche. Dort liegen noch Teile eines alten Uhrwerks.

Foto: Mark Adel

kirche, ein Fünftel muss die Gemeinde übernehmen. Für sie ist das eine gewaltige Aufgabe. Zwar hat sie Rücklagen für solche Arbeiten gebildet, aber sie hat erst vor wenigen Jahren das Martin-Luther-Haus saniert, was das Konto schon mit 250.000 Euro belastet hat. Möglicherweise gibt es Zuschüsse von der Denkmalpflege, das sei aber offen. Schon in den vergangenen Monaten seien aber Spenden eingegangen, zum Beispiel vom Ortsbeirat, der 1000 Euro gegeben hat.

20 Prozent der Kosten muss die Gemeinde stemmen

Carsten Simon ist überzeugt, dass die Spendenbereitschaft weiterhin groß ist. Wie sehr die Dorfgemeinschaft zusammenhält, habe sich im vergangenen Jahr gezeigt: Nach einem Hausbrand brachte eine von der Kirchengemeinde initiierte Spendenaktion fast 40.000 Euro für die betroffene Familie ein.

Nachgedacht werden soll über Crowdfunding-Projekte, um Spenden zu sammeln. Darüber wollen Kirchenvorstand und Gemeinde gemeinsam beraten. 1200 Gemeindeglieder gibt es, und die würden an der Kirche hängen, sagt der Pfarrer.

Einige Lixfelder haben sich in der Vergangenheit selbst tatkräftig für die Kirche eingesetzt: Als sie 1977 erweitert wurde, erfolgten viele Arbeiten ehrenamtlich. „Egal, was man anfasst: Das haben Menschen irgendwann mal gemacht“, sagt der Pfarrer. „Da steckt viel Herzblut drin. Der Kirchturm ist das Wahrzeichen von Lixfeld.“

Carsten Simon lobt seine Kollegen im Kirchenvorstand, der aus ehrenamtlichen Mitgliedern besteht: „Wir haben in kurzer Zeit gewaltige Dinge bewegt.“ Die Sanierung habe eine durchaus große Dimension. „Das macht man nur einmal im Jahrhundert“, sagt der Pfarrer. „Das ist eine Generationenaufgabe.“



Blick in den Innenraum der Lixfelder Kirche.

Foto: Mark Adel